

Welterbestadt Quedlinburg

Der Oberbürgermeister



Datum der Beantwortung: 11.08.2025

Beantwortung einer Anfrage

**gemäß § 13 der Geschäftsordnung des Stadtrates der
Welterbestadt Quedlinburg und seiner Ausschüsse**

Antwort Nr.: AntwStR/011/25

öffentlich

Datum der Anfrage: 07.08.2025

Alternativen zum Laden von E-Autos in der Innenstadt

Frau StR Voigt berichtet über einen Bericht in der Mitteldeutschen Zeitung zum Thema Ladesäulen für E-Autos und über Vorhaben, weitere Ladesäulen in der Welterbestadt Quedlinburg zu errichten und fragt an, ob mögliche Alternativen ermittelt und ggf. geprüft wurden. Besonders in der Innenstadt gibt es Bedarf zum Laden von E-Autos (z.B. Bordsteinlösungen).

beantwortet durch:	Graßmann, Torsten	12.08.2025 gez. Graßmann
Erforderliche Mitzeichnungen:	3.1 Bauverwaltung und Stadtentwicklung	12.08.2025 gez. Graßmann
Fachbereich:	3 Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt	13.08.2025 gez. S. Löw
Oberbürgermeister	Frank Ruch	gez. F. Ruch 18.08.25

Bei der bisherigen Planung von Straßen wurde der Schwerpunkt auf die Verbesserung des öffentlichen Raumes für den Fußgänger- und Radverkehr gelegt. Auch der 2024 beschlossene Stadtmobilitätsplan sieht weitere Schritte hin zu einer fußgänger- und radfahrerfreundlichen Innenstadt vor. Der Autoverkehr soll auf das unbedingt Notwendige begrenzt werden. Laut Zweiter Fortschreibung des Städtebaulichen Rahmenplanes sollen auch mittels Blockkonzepten Park- und Lademöglichkeiten gebündelt werden, z.B. in Innenhöfen, die dann mit Carports und PV-Anlagen darauf auch einen Teil der benötigten Energie selbst produzieren. Aus den Stellungnahmen zur Gestaltungssatzung wissen wir von den Stadtwerken, dass das vorhandene Netz in der Altstadt durch neue Solaranlagen an seine Kapazitätsgrenze gebracht werden kann. Umgekehrt gilt dies auch für große Verbraucher, wie Ladesäulen.

Die mittlerweile am Markt verfügbaren Varianten wie z.B. Bordsteinladelösungen sind daher nur bei entsprechender Netzkapazität und in Konkurrenz zu anderen Stromnutzungen z.B. für strombasiertes Heizen möglich und zu planen. Für eine zukunftsfähige Verkehrsplanung und Straßenraumgestaltung sind sie eine mögliche Alternative zu Ladesäulen.

Wenn es gelingt, Straßenzüge **außerhalb** des Gestaltungssatzungsgebietes – in Absprache mit der Denkmalbehörde auch im Denkmalbereich (Ringstraßen wie Adelheidstraße, Wallstraße, Stresemannstraße zum Itschensteg hin usw.) - bzw. eine Gliederung von Plätzen und Freiflächen mittels dieser Borde umzusetzen, fallen zumindest die aufstehenden Ladesäulen in Wegebereichen weg bzw. Ladepunkte können zielgerichteter geplant werden (bordsteinladestation_rheinmetall_002-1; Quelle: Rheinmetall).

Es muss allerdings bedacht werden, dass ein Argument gegen Laden im Straßenraum die freie Verlegung der Kabel ist. Diese sind immer nötig. Von daher sind enge Straßenräume auch mit Bordsteinladelösungen kaum auszustatten. Je nach Automodell sind die Anschlussmöglichkeiten auch auf der Fahrbahnseite, sodass die Kabel in die Straße ragen. Es muss also immer ausreichend Platz vorhanden sein, um die dann nötigen Sicherheitsabstände zu bilden, damit z.B. Radfahrende nicht mit Pedal oder Lenker daran hängen bleiben. Für Längsparker sind solche Lösungen somit schwerer umzusetzen. Für Senkrechtparker sind sie eine gute zusätzliche Option (bordsteinladestation_rheinmetall_004-1; Quelle: Rheinmetall).

Für die **Sichtbarkeit von Ladepunkten** ist eine Lösung mit Säule besser. Der Straßenraum ist auch für Auswärtige vorgesehen und muss daher „lesbar“ sein. Optisch geschickt versteckte Ladelösungen verursachen dann eher ungewollte, abrupte Bremsmanöver mit erhöhter Unfallgefahr oder Suchverkehr in der gesamten Innenstadt. Bordsteinlösungen sind für feste Nutzerkreise geeigneter bzw. dort, wo man die nötigen Hinweisschilder aufstellen kann. So zielt der Hersteller Rheinmetall auch auf Geschäftskunden und Mitarbeiterparkplätze ab.

Auch für zahlreiche ältere Mitmenschen und Menschen mit Beeinträchtigungen des Bewegungsapparates ist die Bordsteinladelösung eher ungeeignet, da man sich bis auf den Boden bücken muss (bordsteinladestation_rheinmetall_001-1 und bordsteinladestation_rheinmetall_003-1; Quelle: Rheinmetall).

bordsteinladestation_rheinmetall_001-1
bordsteinladestation_rheinmetall_002-1
bordsteinladestation_rheinmetall_003-1
bordsteinladestation_rheinmetall_004-1



